

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Linzer Domkapitel.

Von den Forstangestellten des Domkapitels sind 5 Forstward, bezw. Aufsichtsorgane und eine sehr empfindliche Anzahl von Forstarbeitern eingerückt. Der Forstbetrieb konnte unter den größten Schwierigkeiten nur teilweise aufrecht erhalten werden. Mit vieler Mühe gelang es, einen ganz unentbehrlichen Forstward zeitweilig beurlaubt zu erhalten.

Kriegsanleihen wurden von den einzelnen Domherren nach Maßgabe ihres Privatvermögens gezeichnet. Das Domkapitel als solches ist nicht in der Lage, aus seinem „Vermögen“ Kriegsanleihe zu zeichnen, weil sowohl der Realbesitz als auch die Wertpapiere dem o.-ö. Religionsfonds als Eigentum zugeschrieben sind und dem Domkapitel nur der Fruchtgenuß zukommt.

Spenden wurden seitens der Domherren zu allen Zweigen der Kriegsfürsorge in ausgiebigstem Maße gegeben. Insbesondere wurde auch der „Klerus-Kriegsfonds“ reichlich bedacht.

Einzelne Mitglieder stellen ihre persönlichen Dienste den verschiedenen Organisationen zur Verfügung, z. B. dem Roten Kreuz, der Katholischen Frauenorganisation, der Jugendfürsorge, der Seelsorge für die Internierten und Flüchtlinge, den Spitälern etc. Bei den zahlreichen Soldatenbeichten im Dome waren die Domherren, mit Ausnahme der etwa kranken oder offiziell verhinderten, jedesmal vollzählig vertreten. — Ordinariatskanzlei. Aus der Ordinariatskanzlei dienen seit 1. August 1914 2 Angestellte, 1 Kanzlist und der Amtsdienner beim Militär.



Bischof Rudolph mit verwundeten Soldaten, seinen Pflieglingen.